

Sie sangen für das Wahrzeichen der Stadt

Benefizkonzert Der Landsberger Kammerchor und die Rotarier engagieren sich für das Bayertor

Landsberg Das Bayertor, Landsbergs Wahrzeichen an der östlichen Stadtmauer, wird renoviert, und es fallen immense Kosten an. Deshalb fanden in den vergangenen Monaten bereits etliche Veranstaltungen zugunsten des 1425 erbauten Turms statt. Landsbergs Rotarier haben sich jetzt ebenfalls angeschlossen und zu einem Benefizkonzert in die Stadtpfarrkirche Zu den Heiligen Engeln eingeladen. Etwa 300 Besucher dürften es gewesen sein, die der romantisch ausgerichteten Veranstaltung beiwohnten.

Mit den Einnahmen solle vor allem die Sanierung des wertvollen Reliefs an der Ostseite des Bayertors mitfinanziert werden, erklärte Konzertinitiator und Pastpräsident Frank Haspel zu Beginn. Danach sprach die Musik, Ausführende waren der traditionsreiche Landsberger Kammerchor unter der Leitung

von Silvia Elvers und Marianne Lösch an der Orgel. Am Anfang standen drei bekannte Chorsätze von Felix Mendelssohn Bartholdy,

die Silvia Elvers sehr romantisch, sehr gefühlvoll dirigierte. Dem „Richte mich Gott“ hätte ein wenig mehr chorische Kraft gut getan.



Der Landsberger Kammerchor unter der Leitung von Silvia Elvers gestaltete das Benefizkonzert der Landsberger Rotarier.

Foto: Julian Leitenstorfer

„Hebe deine Augen auf“ von einem kleinen Ensemble singen zu lassen, darf als Glücksgriff gewertet werden. Der Chorsatz klang dadurch klar, rein, intensiv.

Das folgende Orgelsolo, eine Komposition von Max Reger, dessen Todestag sich heuer zum 100. Mal jährt, wirkte mit seinen gewaltigen Anfangsakkorden nach dieser Hochromantik unpassend. Gleichwohl interpretierte Marianne Lösch die Passacaglia, die in ihrer Form an Bach, im Klang eher an Brahms erinnert, hervorragend. Die sich anschließenden zwei der wohl bekanntesten Chorsätze des Österreicher Anton Bruckner, „Locus iste“ und „Ave Maria“ klangen in dem Rundbau stimmlich verwoben, wodurch sie zum besonderen Hörerlebnis wurden. Nach zwei Kompositionen, bei denen Chor und Orgel von Silvia Elvers zusammengeführt wurden,

und dem für Orgel bearbeiteten Thema von „Greensleeves“ wurde es chorisch gemäßigt zeitgenössisch.

Die Leiterin hatte mehrere Kompositionen zum Thema „Lobt, singt dem Herrn“ ausgesucht und einstudiert. Mit vehementem Dirigat arbeitete sie die Besonderheiten der zum Teil fugen- bis kanonartig gesetzten Stücke heraus, animierte das rund 60-köpfige Ensemble zu Höchstleistungen. Tiefe Frömmigkeit, gepaart mit beinahe flehender Hoffnung, so endete das ergreifende Konzert. Rheinbergers Abendlied und das von Mendelssohn Bartholdy ursprünglich für Chor und kleines Orchester komponierte „Verleih uns Frieden“ wirkten gerade in diesen Tagen wie eine dringende Bitte. Die Zuhörer in der Engelkirche durften dabei noch einmal die schöne Zusammenführung aller Mitwirkenden genießen. (löbh)